



Der phantastische Autorenbrief

Algis Budrys

09.01.1931 - 09.06.2008

Juni 2008

unabhängig kostenlos

Ausgabe 487

Am 09. Januar 1931 erblickte **Algis Budrys** als **Algirdas Jonas Budrys** im ostpreussischen Königsberg das Licht der Welt. Wie seine Eltern war er litauischer Staatsbürger, was sich jedoch änderte, als seine Eltern 1936 mit dem fünfjährigen Sohn in die Vereinigten Staaten von Amerika auswanderten. **Algirdas** Vater war bis zur Auswanderung der litauische Konsul in Königsberg und später Mitglied der litauischen Exilregierung. Nach der Schule arbeitete er eine zeitlang für seinen Vater. **Algis** studierte 1947 bis 1951 an der Universität von Miami und später an der Columbia Universität in New York. In den letzten beiden Studienjahren arbeitete **Algis Budrys** bei American Express Co. und ab 1952 als Lektor sowie als Herausgeber für einige Verlage, die Science Fiction veröffentlichten, unter anderem bei Gnome Press als Assistant Editor, einem führenden Buchverlag. Ein Jahr später verliess er Gnome Press und wechselte zu Galaxy Publications in der gleichen Position. Es folgten weitere SF-Magazine, Autozeitschriften und anderes mehr. 1963 wurde er Editorial Director bei Playboy Press. 1952, mit seinem Wechsel zu Gnome Press, gab es auch den Umschwung in seinem Leben. Seine Erzählung THE HIGH PURPOSE brachte ihm den ersten schriftstellerischen Erfolg. In der Folgezeit erschienen weitere Geschichten von ihm in den verschiedensten Magazinen. Er wurde relativ schnell bekannt und galt als einer der Nachwuchsautoren der 1950er Jahre. Seine beste Zeit war in den sechziger, Anfang der siebziger Jahre. Danach verlegte er sich mehr darauf Kritiken zu schreiben und sie in eben den Magazinen zu veröffentlichen, die vorher seine Geschichten brachten. Ab 1965 schrieb er für

Galaxy auch Buchbesprechungen und Kolumnen. 1977 erschien sein Roman MICHAELMAS. Diese Erzählung brachte ihm wieder einen großen Achtungserfolg. Darin geht es um Medien und Medienschwungel, um Filz und Machenschaften, viel komplexer, als es heute ist. Aber wir sind in der unsrigen Medienlandschaft nicht weit davon entfernt. Der Nachteil dabei die Drahtzieher des ganzen waren Außerirdische. 1991 erschien sein Band HARTE LANDUNG. Er selbst war unter anderem der Verleger des TOMORROW SPECULATIVE FICTION MAGAZINE, VENTURE SF und andere.

In seiner Laufzeit als Autor schrieb er zehn Romane, drei Kurzgeschichten-Sammlungen, sowie fünf Sachbücher. Neben den Kurzgeschichtensammlungen schrieb er etwa 200 Kurzgeschichten. Sein Roman WHO? zu DEUTSCH ZWISCHEN ZWEI WELTEN gilt als klassischer SF-Roman seiner Zeit und wurde zur Vorlage des Films Der Mann aus Metall. Das Original erschien im Jahre 1958 die Übersetzung kam in Deutschland 1974 heraus. **Algis Budrys** ist ein Autor, den man gern in die Zeit des goldenen Age ansiedelt, der aber immer wieder aktiv Geschichten heraus brachte. Im Vergleich zu anderen Autoren jener Zeit waren seine Erzählungen nie sehr leicht zu lesen. Die meisten Geschichten hat der normale Leser längst vergessen und der Name blieb nur eingeweihten Lesern im Gedächtnis. Er war jedoch mehr als Herausgeber aktiv, denn als Schriftsteller. Seine Tätigkeit als Herausgeber fand nicht immer volle Zustimmung. Im Umkreis der "Gehirnwäschezentrale der Scientology" brachte er ab 1987 die Reihe L. RON HUBBARD PRESENTS WRITERS OF THE FUTURE auf den Weg. Angeblich völlig unabhängig förderte er junge Science Fiction Autoren. Er schrieb auch den Roman zum Film Battlefield Earth, der mit dem Scientologen John Travolta als Hauptdarsteller und Produzent verfilmt wurde.

Nichts desto Trotz galt **Algis Budrys** unter den Autoren als hervorragender Stillist. Mit wenig Beschreibung gelang es ihm, die Leser von Anfang an in seinen Bann zu ziehen. Dabei war sein Stil nicht immer einfach. Seine Erzählungen, die Kurzgeschichten wie die Romane, besaßen einen gewissen Tiefgang und forderten den Leser zum Mitdenken auf. Er stellte seine Handlungsträger, Menschen wie Aliens, gern in extremen, dennoch glaubhaften Lagen vor, die sie meistern sollten. Seine Hauptwerke sind sicherlich die drei Romane EINIGE WERDEN ÜBERLEBEN, ZWISCHEN ZWEI WELTEN und PROJEKT LUNA. Die Romane entstanden aus Kurzgeschichten, die bereits vorher in diversen Magazinen veröffentlicht wurden. EINIGE WERDEN ÜBERLEBEN beschreibt eine der typischen negativen Zukünfte, wohingegen ZWISCHEN ZWEI WELTEN ein Science Fiction Thriller aus der Zeit des kalten Krieges ist. Anzumerken sei in diesem Zusammenhang, dass sich **Algis Budrys** nie in die Politik einmischte und mit seinem Roman auch keine politische Stellung bezieht. Der Roman wurde unter dem Titel DER MANN AUS METALL mit **Elliot Gould, Trevor Howard, Joseph Bova** und anderen verfilmt. Mit dem Roman PROJEKT LUNA hat er sicherlich seinen Höhepunkt erreicht. Allgemein wurde gesagt und geschrieben, dass ab diesem Zeitpunkt seine Erzählungen in der Güte nachliessen. Als er 1977 mit MICHAELMAS noch einmal als Buchautor in Erscheinung trat, wurde es immerhin ein Achtungserfolg über die Macht der Medien und ist heute noch immer aktuell. Neben Autoren wie **Thomas M. Disch, John Brunner** oder **Norman Spinrad** gilt er noch heute als ein kritischer Geist, der die Entwicklung der Gegenwart hinterfragte und sie in die Zukunft transportierte. Unangenehme Wahrheiten waren oftmals die Folge.

In seiner Laufbahn unterrichtete er in Chicago an der Columbia Universität sowie der Harvard Universität.

Algis Budrys war mit Edna verheiratet und wurde Vater von vier Söhnen. Er starb am Montag dem 09. Juni 2008.

Pseudonyme:

Frank Mason, William Scarff, John A. Sentry, Robert Marnier, Ivan Janvier, Paul Janvier, Algis Budrys, David C. Hodgkins, Jeffries Oldmann, Albert Stroud

Preise:

Mystery Writers of America
1966

Netzwerk:

www.heyne.de
www.bastei.de
www.ullstein-verlag.de
www.phantastik-news.de

Algis Budrys**Originaltitel: hard landing (1993)****Titelbild: doManski****Wilhelm Heyne Verlag 5938 (1998)**

ISBN: 3-453-13968-2 (TB)

HARTE LANDUNG**Übersetzung: Frank Borsch****188 Seiten****12,90 DM**

Showreview ist ein Vorort von Chicago. Eine der typischen Schlafstädte, in denen man die Zeit verbringt, die man nicht zum Arbeiten und die Fahrten zur und von der Arbeit verbringt. Zigtausende Menschen fahren so täglich mit der U-Bahn nach Chicago, nebeneinander im Abteil und niemand kennt den Anderen. Da ist es leicht, anonym zu bleiben.

Neville Unruh Sealman hat ein unruhiges Leben. Oder besser hatte, den er ist ja tot. Seine Leiche fand man auf den Schienen der U-Bahn. Die Obduktion sollte zeigen, dass er durch Berührung der dritten, der stromführenden Schiene, starb. Die Untersuchung durch den Leichenbeschauer sollte aber auch noch etwas an das helle Licht der Neonröhren bringen. Neville Unruh Sealman war etwas besonderes. Seine Innereien stimmen nicht mit denen eines normalen Homo Sapiens überein. Er kam nicht von hier. Wobei hier nicht nur Showreview oder Chicago gemeint ist, sondern die Erde als Planet an sich. Er gehörte zur Besatzung eines Raumschiffes, das während eines langweiligen Fluges in den Sümpfen von New Jersey notlanden musste. Ohne Hoffnung auf Rettung begannen die vier Besatzungsmitglieder sich unerkant unter die Menschen zu mischen. Natürlich ist die Erde nicht die Heimat, aber zumindest die Äusserlichkeiten sind nicht zu unterschiedlich. Sein Tod wurde bei einer Auseinandersetzung mit seinem Partner Mullica herbei geführt, denn man hat das abgestürzte Raumschiff gefunden. Sealman verlor die Nerven und das Unglück nahm seinen Lauf. Der Hintergrund der zur Auffindung führte lag jedoch im Piloten Ditlo Ravashan begründet, der sich der amerikanischen Regierung zu erkennen gab. Ein junger Kongressabgeordnete, genannt Richard Nixon, sorgte dafür, dass Ditlo nicht von den Behörden verfolgt wurde, während Ditlo dafür sorgte, dass genügend Geld floss um die Karriere des Abgeordneten zu fördern. Das Geld kam durch kleinere Patente zustande und liess sie zu reichen Männern werden. Ditlo wurde zu einem reichen Mann, der im Luxus schwelgte, während der Kongressabgeordnete zum Präsidenten des Landes wurde. Allerdings nutzt der Luxus nichts, wenn man plötzlich an AIDS zu leiden hat um sich schliesslich mit der Watergateaffäre zu bedanken.

Die Frage des Nachforschenden Pathologen stellte sich nun. Von wo kam er, was wollte er hier, war er allein, wo wollte er hin und war der Tod ein Mord? Fragen über Fragen und am Ende des Buches weiß man mehr.

So wie es bei Musikstücken immer wieder verschiedene Abwandlungen eines bestimmten Stückes gibt, so gibt es diese in der Literatur natürlich auch. Aliens unerkannt auf der Erde ist ein Thema, das immer wieder beschrieben wird. In diesem Fall wird kein Überfall auf die Erde und die Machtübernahme durch Fremde beschrieben, sondern die Verzweiflung von Fremden, die wissen, dass sie nie wieder nach Hause kommen werden. Der Schluss des Romans ist in seiner erzählerischen Folgerichtigkeit überzeugend. Die Fremden entsprechen nicht unbedingt dem was in der Zeit des Entstehens des Romans unter Aliens verstanden wurde. Keine glupschäugigen, tentakelbewährte Monster, sondern im Aussehen wie Du und Ich. Budrys lässt in seiner Erzählung neben der erzählerischen Handlung immer wieder erfundene Zeugenaussagen und Geheimdienstberichte einfließen. Dem Leser bleibt es überlassen, sich ein Bild zu formen. Mit unterschiedlichen Ergebnissen.

Manch einer fragt sich, ob hier das Leben und Leiden von Einwanderern erzählt wird. Von den Schwierigkeiten sich in eine fremde Gesellschaft einzufügen bis hin zum völligen Aufgehen in der fremden Kultur.

DER WELTRAUMFAHRER 3. Band

Algis Budrys

ZWISCHEN ZWEI WELTEN

Originaltitel: who? (1958)

Übersetzung:

Titelbild:

Alfons Semrau Verlag (1958)

ca. 60 Seiten

? DM

auch als:

Algis Budrys

ZWISCHEN ZWEI WELTEN

Originaltitel: who? (1958)

Übersetzung:

Titelbild:

Ullstein Verlag 31049 (1983)

ca. 250 Seiten

9,80 DM

ISBN:

Algis Budrys verlagerte die Handlung seiner Erzählung in die 1980er Jahre mit einem neuen Kalten Krieg zwischen Nato und Warschauer Pakt. Ein amerikanischer Atomphysiker arbeitet an einem geheimen Projekt nahe der Grenze, die den Osten vom Westen trennt. Sein Versuch ist jedoch nicht ganz erfolgreich, da sich im Labor von Dr. Lucas Martino eine verheerende Explosion ereignet. Von einem Einsatztrupp aus dem feindlichen Osten schwer verletzt gerettet wird er körperlich wieder hergestellt, jedoch nach Kunst der Wissenschaft, so dass er eher eine Maschine zu sein scheint, als ein Mensch. Ihm wurde ein Arm durch eine Prothese ersetzt und anstelle des Kopfes besitzt er eine Metallkugel mit künstlichen Augen. Nach vier Monaten wird er entlassen und in den Westen zurück geschickt. Mit all seinen künstlichen Ersetzungen sieht er nicht nur verändert aus, sondern auch nicht vertrauenswürdig. Geradezu paranoid reagiert der Westen, als er den Wissenschaftler nicht gleich identifizieren kann. Sie setzen Agent Shawn Rogers auf ihn an. Zwar sind die verbliebenen Fingerabdrücke die des Forschers Martino, aber ist es auch sein Gehirn? Der Geheimdienst will den ehemals verschlossenen Mann an Hand seiner Erinnerungen identifizieren, was sich als schwierig erweist. Martino kann anhand seiner Erinnerungen, zumindest der überprüfbaren, seine Existenz beweisen. Der Geheimdienst ist jedoch nicht überzeugt, denn so wie Martino ihnen

antwortet, hätte er auch alle Geheimnisse dem östlichen Geheimdienst verraten können.

Inzwischen versucht Lucas Martino zu einer ehemaligen Freundin Kontakt herzustellen. Aus einer Beziehung wird nichts und Martino zieht sich auf die Farm seines Vaters zurück, ein Leben als Farmer in Aussicht.

Später taucht Rogers erneut auf und erzählt Martino, die Regierung will sein gescheitertes Forschungsvorhaben weiterführen und benötigt ihn als Wissenschaftler. In diesem Augenblick hatte Martino jedoch bereits mit seinem Forscherleben abgeschlossen und behauptet dreist, er sei nicht Martino.

*Betrachtet man den deutschen Titel, ZWISCHEN ZWEI WELTEN, kommt man nicht umhin, länger darüber nachzudenken. Ist es die politische Lage? Zwischen Ost und West in einer militärischen Patt-Situation zu stecken, oder ist es eher die Frage, wer bin ich jetzt - wer war ich früher? Mit dem Originaltitel WHO? lässt sich die Frage viel einfacher und schneller stellen. In einer möglicherweise Spionagegeschichte verbirgt sich weit mehr. So lässt sich die Geschichte durchaus als eine Charakterstudie ansehen, die gleichzeitig beweist, **Budrys** ist einer der führenden SF-Autoren der damaligen Zeit gewesen. Mit nur wenigen guten Werken machte er sich einen eben solchen Namen.*

*Der Roman wurde übrigens 1974 unter dem Titel DER MANN AUS METALL mit **John Gold** sehr wortgetreu und inhaltsnah verfilmt.*

Veröffentlichungen (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

Bastei Lübbe Verlag

- 24041 Aliens und andere Fremde 1983
Herausgeber: **Gardener R. Dozois** und **Jack M. Dann**
Freut euch des Lebens be merry 1966
- 24061 Die fünfziger Jahre 1 1984
Herausgeber: **Hans Joachim Alpers** und **Werner Fuchs**
Der Sommer geht zu Ende the end of summer 1954

Bertelsmann Verlag

- Das Monster im Park 1973 Herausgeber **Jürgen vom Scheidt**
Licht für die Zukunft light of other days 1966

Diesterweg Verlag

- Neue Science Fiction 1975
Herausgeber: **Friedrich Leiner** und **Jürgen Gutsch**
Der Preis des Überlebens the price 1960

Fischer Verlag

Fischer Orbit

- 34 Das Kriegsbuch 1974 Herausgeber: **James Sallis**
Der Preis the price 1960

Wilhelm Goldmann Verlag
Goldmann Zukunftsroman

- 63 Die sanfte Invasion 1965 the furious future 1963
Auswahl aus der Originalsammlung, auch budrys inferno genannt
Die sanfte Invasion Silent Brother 02/1956
Geschenke für Viola And Then She Found Him 07/1957
Das Ungeheuer Contact Between Equals 07/1958
Ein Mädchen vom Lande The Peasant Girl 06/1956)
Anpassung Dream of Victory 08/1953
Charakter nicht gefragt The Skirmisher 11/1957
Der Dämon Lower Than Angels 10/1956
- Goldmann Science Fiction
- 055 Die sanfte Invasion 1965 the furious future 1963
Auswahl aus der Originalsammlung, auch budrys inferno genannt
Die sanfte Invasion Silent Brother 02/1956
Geschenke für Viola And Then She Found Him 07/1957
Das Ungeheuer Contact Between Equals 07/1958
Ein Mädchen vom Lande The Peasant Girl 06/1956)
Anpassung Dream of Victory 08/1953
Charakter nicht gefragt The Skirmisher 11/1957
Der Dämon Lower Than Angels 10/1956
unveränderter Nachdruck von Goldmann Zukunftsroman 63
- 23381 Voraussichten 1981 von **John Varley**
Einführung introduction

Peter Hammer Verlag

- Das Kriegsbuch 1972 Herausgeber: **James Sallis**
Der Preis the price 1960

Wilhelm Heyne Verlag

- 3041 Projekt Luna 1965 rogue moon 1960
3060 Galaxy 4 1965 Herausgeber: **Walter Ernsting**
Falschgeld von Deneb protective mimikry 1953
auch als: the frightened tree
- 3301 Das verlorene Raumschiff 1972 the iron thorn 1967
auch als: the ansirs and the iron thorne
- 3320 Sieg in der Kälte 1972 Herausgeber: **Wulf H. Bergner**
Der Preis des Überlebens the price 1960
- 3533 Titan 4 1977 Herausgeber: **Wolfgang Jeschke** und **Frederik Pohl**
Star Science Fiction Vol. 2, 3, 4 und 5 1953/1954/1958/1959
Die integrierten Menschen the congruent people 1953
- 3546 Titan 5 1977 Herausgeber: **Wolfgang Jeschke** und **Frederik Pohl**
Abstieg star descending 1959
- 3674 Der Tod des Dr. Island 1979 Herausgeber **Wolfgang Jeschke**
Die schweigenden Augen der Zeit the silent eyes of time 1975
- 3683 Michaelmas 1980 michaelmas 1977
- 3691 Titan 13 1980 Herausgeber: **Ben Bova** und **Wolfgang Jeschke**
Die Bewährung rogue moon 1960
- 3979 Das verlorene Raumschiff 1984 identisch mit 3301
- 3991 Titan 20 1983 Herausgeber **Brian W. Aldiss** und **Wolfgang Jeschke**
Die Lehrer to civilize 1954

Wilhelm Heyne Verlag Anthologien

- 23 8 Science Fiction-Stories 3
Herausgeber **H. W. Mommers** und **A. D. Krauß** 1967
Der dritte Mai the real people 1953

Wilhelm Heyne Science Fiction Bibliothek

48 Projekt Luna 1985 rogue moon 1960
identisch mit 3041

Wilhelm Heyne Allgemeine Reihe

1367 Mörderisches Bettgeflüster 1969 Herausgeber **Alfred Hitchcock**
Der Oberst master of the hounds 1966
1825 Mörderisches Bettgeflüster 1978 Herausgeber **Alfred Hitchcock**
Der Oberst master of the hounds 1966
2051 Mörderisches Bettgeflüster 1985 Herausgeber **Alfred Hitchcock**
Der Oberst master of the hounds 1966

Hohenheim Verlag

Gestalter der Zukunft 1982 von **Charles Platt**
Charles Platt Interview mit **Algis Budrys**

Die fünfziger Jahre 1 1983
Herausgeber: **Hans Joachim Alpers** und **Werner Fuchs**
Der Sommer geht zu Ende the end of summer 1954

Nymphenburger Verlagshandlung

Das Monster im Park 1970 Herausgeber **Jürgen vom Scheidt**
Licht für die Zukunft light of other days 1966

Robot Nummer 1

1968
Der ferne Klang von Motoren the distant sound of engines 1959
Ende eines Sommers the end of summer 1954
Der Richter the executioner 1956

Alfons Semrau Verlag

Der Weltraumfahrer
3 Zwischen zwei Welten 1958 who? 1958

Ullstein Verlag

3314 Science Fiction Stories 65 1977 Herausgeber: **Terry Carr**
Überleben um jeden Preis be merry 1966
31049 Zwischen zwei Welten 1983 who? 1958
31066 Ungeahnte Dimensionen 12/1983 the unexpected dimension 1960
Ende des Sommers the end of summer 1954
Der ferne Klang von Motoren the distant sound of engines 1959
Auf Nimmerwiedersehen never meet again
Brennende Welt the burning world 1957
Der perfekte Soldat first to serve 1954
Geht und schaut go and behold them 1958
unter Pseudonym **William Scarf**, auch als the end of winter 1956
Der Vollstrecker the executioner 1956

Galaxis

9 Mann in Eisen 1958 ironclad 1954

VPM Terra Nova

104	Helden-GmbH u.a. Stories		
	Die Befehle der Meister	chain reaction	1969
	unter Pseudonym John C. Centry		
	Helden-GmbH	in clouds of glory	1955
	Der Kandidat	death march	1969

Arthur Moewig Verlag

Terra Sonderband

99	Exil auf Centaurus	1965	the falling torch	1959
	Auswahl aus der Originalsammlung, nur englische Titel genannt			
	falling torch			
	the man who did not fit			
	hot potato			

VPM Utopia Grossband

112	Auf Pluto gestrandet	1960	man of earth	1956
-----	----------------------	------	--------------	------

VPM Moewig Science Fiction

3517	Einige werden überleben	03/1981	some will not die	1954
------	-------------------------	---------	-------------------	------

Quelle:

Archiv Andromeda
Heyne SF Lexikon Ausgabe 1987
www.phantastik-news.de

Verfasservermerk:

Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich **kostenlos**. Bei Bedarf erscheinen weitere Autorenbücherbriefe oder Themenbücherbriefe, die in der Nummerierung jedoch innerhalb des phantastischen Bücherbriefes zu finden sind. Die Auflage beträgt zurzeit 750 gedruckte Ausgaben. Er darf teilweise oder ganz vervielfältigt werden, **wenn die Quelle genannt wird**. Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf www.phantastik-news.de, www.fictionfantasy.de, und www.taladas.de, www.drosi.de, www.fictionbox.de, www.buchtips.net weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem wird er auf den Internetseiten www.terranner-club-edem.com, www.literrra.info, www.taladas.de, www.sftd-online.de, www.elfenschrift.de, www.romanplanet.de und als erste Seite überhaupt, auf www.homomagi.de zum Herunterladen bereitgehalten. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt.

Der phantastische Bücherbrief kann auch als .pdf-Datei angefordert werden.

Verantwortlicher Rechteinhaber:

Club für phantastische Literatur,
Erik Schreiber
An der Laut 14
64404 Bickenbach
erikschreiber@gmx.de